

Chronologie 2-jährige FaGe für Erwachsene nach 3. BiVo | Lehrjahr 2022/2023

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
1	1	34-35	1	8	A.1.1 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln Teil 1/3	<p>Orientierung am Lernort ÜK</p> <p>Lernen im ÜK</p> <p>Auseinandersetzung mit der Rolle als Lernende/r im ÜK</p> <p>Rechte und Pflichten der Lernenden im ÜK</p> <p>Auseinandersetzung mit dem Qualifikationsprofil, den Handlungskompetenzbereichen und den Handlungskompetenzen</p>
		36-37	2	8	Bereichsspezifischer Tag (BT) 1 Eigenes Handeln kritisch überdenken, Konsequenzen ableiten (Reflexion) / E.1 Arbeitssicherheit, Hygienemassnahmen und Umweltschutz einhalten	<p>Sinn und Nutzen der Reflexion</p> <p>Schritte der Reflexion (Reflexionskreis)</p> <p>Berufliche Handlungssituationen beschreiben, reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</p> <p>Einführung in das Lernjournal ÜK</p> <p>Technik Händehygiene</p> <p>Anwenden von Eigenschutzmassnahmen (Handschuhe, Schutzmaske)</p> <p>Durchführung von Flächen- und Gerätereinigung</p> <p>Umgang mit Hygienerichtlinien</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		38-39	3	8	B.1.1 Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen Teil 1/2	<ul style="list-style-type: none"> Professionelles Berühren Stimulierende und beruhigende Waschungen Intimpflege Frau/Mann Mundpflege, Zahnprothesenpflege Augen-, Nasen- und Ohrenpflege Hörgerätepflege
		42-46	4	8	B.2.1 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 1/3 (Zertifizierter Grundkurs Kinaesthetics)	<ul style="list-style-type: none"> Beziehung über Berührung und Bewegung gestalten: Konzept Interaktion Das Körpergewicht in der Schwerkraft anpassen: Konzept Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung Bewegung in alltäglichen Aktivitäten wahrnehmen und alltägliche Aktivitäten bewegungsfördernd unterstützen: Konzept Anstrengung, Menschliche Funktion und Umgebung
		2-3	5	8	D.1.1 Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen Teil 1/2	<ul style="list-style-type: none"> Ausführen der Messtechniken zur Erhebung der Vitalparameter (Blutdruck, Puls, Temperatur, Atmung) mit verschiedenen Hilfsmitteln Pupillenkontrolle Atemfrequenz auszählen Beobachtungen gezielt weiterleiten Eintragen der Werte in die Pflegedokumentation Werte in den Kontext zur Klientin/zum Klienten stellen Handhabung und Reinigung der Geräte

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		3-5	6	8	B.2.2 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 2/3	Analog B.2.1
Total 1. Semester: 6 Kurstage						
	2	8-9	7	8	A.1.2 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln Teil 2/3	Ausgehend von aktuellen Arbeitssituationen der Lernenden: Arbeitsorganisation und -planung, Priorisierung Absprache und Koordination mit anderen Disziplinen Auftragserteilung und -überprüfung Eigene Grenzen erkennen, Unterstützung anfordern Umgang mit ungeplanten Vorkommnissen Zusammenarbeit im Team Arbeitsüberprüfung (Reflexion) Gesund bleiben im Beruf
		12-13	8	8	B.2.3 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 3/3 (Zertifizierter Grundkurs Kinaesthetics)	Analog B.2.2 Positionsunterstützung im Hinblick auf Dekubitusprophylaxe

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		14-17	9	12	B.3 Klientinnen und Klienten bei der Ausscheidung unterstützen	Beobauungskriterien Urin und Stuhl Urin- und Stuhluntersuchungen Pflegeterventionen bei Obstipation Stomamaterialien (Colo-, Ileo- und Urostoma) und Umgang damit Stomasackentleerung und -wechsel Hautbeobachtung An- und Ausziehen von sterilen Handschuhen Korrekter Umgang mit sterilem Material Korrekte Durchführung der Schleimhautdesinfektion Technik/Handling Einlegen und Entfernen von transurethralen Kathetern (Frau/Mann)
				4	D.1.2 Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen Teil 2/2	Flüssigkeitsbilanz Trinkmengezettel Indikation täglich wägen
		16-19	10	8	D.2 Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen	Haut- und Händedesinfektion Venöse und kapilläre Blutentnahmen korrekt vorbereiten, durchführen und Material korrekt entsorgen Handhabung von verschiedenen Entnahmesystemen und dazugehörigen Materialien und Hilfsmitteln Fehlerquellen kennen, erkennen und vermeiden Umgang mit Pflegedokumentation Vorgehen bei Stichverletzungen und Prävention

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		20-21	11	4	B.1.2 Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen Teil 2/2	Thromboseprophylaxe: pflegerische Massnahmen Handling Kompressionsstrümpfe inkl. Hilfsmittel Handling und Materialien Kompressionsverband Kontrakturenprophylaxe: pflegerische Massnahmen
				4	D.3 Medikamente richten und verabreichen	Medikamentenformen und Applikationsformen Medikamente richten, verabreichen Medikamentenkompodium Einflussfaktoren
		21-22	12	8	D.6 Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen	Stellt unter anderem eine Erweiterung der Sequenz D.3 dar. Unterricht baut auf dieser Sequenz auf. Haut- und Händedesinfektion Material für die Injektionen kennen lernen und ausprobieren Pen Prävention Stichverletzungen (D.2) Techniken und Durchführung von s/c und i/m Injektionen, vgl Injektion am Modell Aufziehen von NaCl 0,9% aus Stech- und Brechampullen Korrekte Materialentsorgung Medizinisches Rechnen Medikamentenkompodium Fehlermanagement

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		24-26	13	16	C.3 Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten in Krisensituationen mitwirken	<u>1. Tag</u> Ausgehend von aktuellen Arbeitssituationen der Lernenden: Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit psychisch kranken Menschen (Borderline, Angst, Depression, Suizidalität, Schizophrenie, Abhängigkeit) Haltung entwickeln Eigene Grenzen erkennen <u>2. Tag</u> Ursachen und Frühwarnzeichen von Aggression Strategien zur Deeskalation Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen Eigene Grenzen erkennen Hilfe anfordern

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		26-27	14	8	C.1 In Notfallsituationen situationsgerecht reagieren (Zertifizierter BLS-AED-Kurs)	Ethik, Motivation, Selbstschutz und gesetzliche Grundlagen Notfallsituationen erkennen und beurteilen Ampelschema Überlebenskette, nationale Notfallnummern, hausinterne Alarmierung Kommunikation, Teamarbeit Ersthelfer und Professionals in Notfallsituationen Prävention Typische Notfallsituationen wie Bewusstlosigkeit inkl. en bloc drehen, Halsschienengriff, Herzinfarkt, CVI und Atemwegsverlegung erfassen, Erstmassnahmen kennen und durchführen CPR Grundfertigkeiten inklusive Defi bei Erwachsenen und Kindern Kriterien hoher HPCPR Praktisches Training First responder
Total 2. Semester: 10 Kurstage						

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
2	3	33-35	15	8	D.4 Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und bei bestehendem peripher venösem Zugang verabreichen und Infusionen mit bestehenden medikamentösen Zusätzen wechseln	Stellt unter anderem eine Erweiterung der Sequenz D.3 dar. Unterricht baut auf dieser Sequenz auf. i/v und s/c Infusionen mit und ohne Zusätzen vorbereiten, beschriften und Tropfenzahl und ml berechnen Infusionen an bestehenden peripheren Zugängen verabreichen, umhängen s/c Infusion legen und Infusion verabreichen Handhabung Infusomat Isotone, hyperosmolare und hypoosmolare Infusionslösungen Medikamentenkompodium
		34-35	16	8	C.5 Klientinnen und Klienten mit Verwirrtheitszuständen unterstützen	Bedeutung der Biografiearbeit im Umgang mit demenzkranken Menschen Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz Pflegerische, betreuerische Massnahmen Zusammenarbeit mit den Angehörigen Validationsgrundsätze

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		38-39	17	8	D.7 Bei primär und sekundär heilenden Wunden einen Verband wechseln	<p>Prinzipien des Verbandwechsels</p> <p>Verbandmaterialien und Instrumente kennenlernen und ausprobieren</p> <p>Eigenschutz durchführen</p> <p>Technik und Durchführung Verbandswechsel bei primär und sekundär heilenden Wunden inkl. Drainagen, Nass-/Trockenphase</p> <p>Wundbeobachtung und –dokumentation Umgang und Anwendung Wundprotokoll</p> <p>Korrekte Vor- und Nachbereitung</p> <p>Hygienemassnahmen durchführen</p>
		46-47	18	8	B.4 Klientinnen und Klienten bei der Atmung unterstützen	<p>Bewusstes Atmen: Selbsterfahrung</p> <p>Beobachtung der Atmung</p> <p>Pflegerische Massnahmen und Umgang bei Atemnot</p> <p>Atemunterstützende und sekretlösende Massnahmen (Atemtraining mit Hilfsmitteln, Inhalation, Hustentechniken)</p> <p>Atemerleichternde Massnahmen</p> <p>Atemunterstützende Positionen (VATI Lagerung, Sitzpositionen)</p> <p>Sauerstoff verabreichen gemäss Verordnung</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		49-51	19	8	C.4 Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten mit chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken	<p>Pflegerische Massnahmen bei Schlaganfall, Morbus Parkinson und Multiple Sklerose</p> <p>Auswirkungen und Bedeutung von chronischen Erkrankungen und Multimorbidität für die Klient/innen</p> <p>Palliative Care</p> <p>Symptommanagement</p> <p>Unterstützende Massnahmen zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität</p> <p>Auseinandersetzung mit den ethischen Prinzipien inkl. Patientenverfügung</p> <p>Auseinandersetzung mit der Begleitung und Betreuung von Klient/innen und deren Angehörigen im Sterbeprozess</p>
		2-3	20	4	D.5 Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen	<p>Stellt unter anderem eine Erweiterung der Sequenz D.3 dar. Unterricht baut auf dieser Sequenz auf.</p> <p>Material für die Sondennahrung kennen lernen und ausprobieren</p> <p>Sondennahrung vorbereiten, anhängen und verabreichen</p> <p>Lagekontrolle Magensonde</p> <p>Verbandswechsel bei PEG inklusive Mobilisation</p> <p>Überwachung der Klienten/innen in Bezug auf Komplikationen</p> <p>Verabreichen von Medikamenten via PEG nach den Grundsätzen von D.3</p> <p>Medical devices</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
				4	A.1.3 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln Teil 3/3 (Vorbereitung Qualifikationsverfahren)	Übersicht über das ganze Qualifikationsverfahren FaGe Hinweise zum QV Berufskennntnisse Ablauf praktische Prüfung Vorbereitung auf die praktische Prüfung
Total 3. Semester: 6 Kurstage						
Total: 22 Kurstage						